

## Toxoplasmose

---

### Einfache Hygieneregeln verhindern schwerwiegende Folgen



*Die Katze ist Hauptwirt der Toxoplasmose  
Foto: Ibefisch, pixelio*

27. Juli 2010

**Bei dem Wort „Toxoplasmose“ werden viele wahrscheinlich als erstes an Katzen und schwangere Frauen denken. In der Tat ist die Übertragung des Parasiten *Toxoplasma gondii* auf werdende Mütter mit das größte Problem im Zusammenhang mit der Infektionskrankheit. Das Virus kann auf den Fötus übergehen, und ihn schwer schädigen. Aber nicht nur ungeborene Kinder sind gefährdet. Einige grundlegende Fakten über die Krankheit und deren Übertragung sollte man kennen – und kann ganz einfach sich und seine Mitmenschen vor einer Infektion und deren Folgen schützen.**

Die Toxoplasmose ist eine auf der ganzen Welt vorkommende, häufige Zoonose. Der Erreger befällt primär

Katzen. Klinische Symptome wie z. B. Durchfall zeigen Katzen meistens nicht. Sie scheiden bei einer Erstinfektion lediglich große Mengen an Eiern (Oozyten) aus und entwickeln anschließend eine lebenslange Immunität. Katzen gelten als Hauptwirt; andere Säugetiere sowie der Mensch sind Zwischenwirte. Eine Infektion des Menschen erfolgt in der Regel über die Ausscheidungen infizierter Katzen oder über Nahrungsmittel.

---

### *Die Erkrankung*

---

Die Inkubationszeit beträgt eine bis drei Wochen. Eine Infektion verläuft beim gesunden Menschen häufig symptomfrei und bleibt daher un bemerkt. Mehr als jeder zweite Mensch infiziert sich im Laufe seines Lebens einmal mit *Toxoplasma gondii* – und ist – genau wie die Katze – für den Rest seines Lebens immun gegen den Erreger. Treten doch Symptome auf, so handelt es sich um leichte, grippeähnliche Erscheinungen – Fieber, Lymphknotenschwellung im Halsbereich, Müdigkeit, Kopf- und

Gliederschmerzen. Untersuchungen zeigten außerdem eine verlangsamte Reaktionszeit infizierter Menschen (das Unfallrisiko im Straßenverkehr stieg um den Faktor 2,7 an) und wiesen auf mögliche Zusammenhänge mit Depressionen beim Menschen hin.

---

### **Behandlung**

---

Eine Behandlung ist in den meisten Fällen nicht notwendig. Symptome sind – wenn überhaupt bemerkt – oft nur schwach ausgeprägt und verschwinden von allein wieder. Bei Bedarf kann eine Toxoplasmose gut mit Antibiotika behandelt werden; eine Impfung ist nicht möglich.

---

### **Risikogruppen**

---

Risikogruppen stellen immungeschwächten Menschen dar, wie z. B. HIV-positive, Krebspatienten oder Menschen mit Colitis Ulcerosa. Auch Kleinkinder unter 5 Jahren haben ein nicht vollständig entwickeltes Immunsystem und sind daher gefährdet. Für diese Gruppen sieht eine Infektion etwas ernster aus – eine Behandlung mit hochwirksamen Mitteln ist notwendig.

Bei HIV-positiven kann sich der Erreger in seinem Wirt ungehindert vermehren und verursacht lebensgefährliche Entzündungen z. B. in der Lunge oder an der Hirnhaut. Weitere Symptome sind Lähmungserscheinungen und Krampfanfälle. Die Gefahr nach einer Erstinfektion ist, dass sich die Erreger un bemerkt in das Gehirn des Wirtes zurückziehen und zu einem späteren Zeitpunkt reaktiviert werden.

In der Schwangerschaft kann der Parasit im Falle einer Erstinfektion über die Plazenta zum Fötus gelangen. Die Mutter selbst ist nicht stärker gefährdet als andere erwachsene Menschen. Das Ungeborene hingegen kann schwere Schäden davon tragen. Im Extremfall kommt es zu einem Abgang oder zu einer Totgeburt. Andere Folgen der Infektionen zeigen sich erst Jahre später. Hierzu gehören eine psychomentele Retardierung (Verlangsamung der geistigen Fähigkeiten) oder eine Schwächung der Sehfähigkeiten des Kindes.

---

### **Infektionswege**

---

Die Übertragung des Krankheitserregers von der Katze auf den Menschen findet über Oozyten in den Ausscheidungen der Tiere statt. Diese Oozyten

sind sehr widerstandsfähig und halten auch extremen Temperaturen und Trockenheit stand. Sie bleiben im Erdboden oder im Wasser länger als ein Jahr infektiös. Menschen können bei Gartenarbeiten oder beim Reinigen von Katzenklos mit kontaminiertem Material in Kontakt kommen.

Ein weiterer Infektionsweg ist der über Nahrungsmittel. Nicht vollständig durchgegartes Fleisch infizierter Schlachttiere (insbesondere Schwein oder Schaf) sind eine Möglichkeit, wie auch nicht ausreichend gewaschenes Obst und Gemüse.

#### **Quellen:**

<http://www.apotheken-umschau.de>

<http://www.netdoktor.de>

<http://de.wikipedia.org>

<http://www.medizin.de>

**Eine systematische Übersicht  
der wichtigsten Bakterien, Viren  
und Parasiten finden Sie in  
„Zoonosen und lebensmittelbe-  
dingte Krankheiten“**

### *Hygieneregeln*

**Um die Verbreitung der Erreger weitestgehend zu reduzieren sollten folgende Regeln befolgt werden:**

- Katzen sollten von Schweinen und Schafen ferngehalten werden, da das Fleisch der Tiere als häufigste Infektionsquelle des Menschen gilt.
- Menschen sollten beim Verzehr von Fleisch (insbesondere Schwein und Schaf) darauf achten, dass es vollständig durchgegart ist.
- Bei Hauskatzen den Katzenkot unschädlich beseitigen.
- Risikogruppen (Schwangere, kleine Kinder und Immungeschwächte) sollten nach dem Kontakt zu Katzen gründlich Hände waschen.
- Katzen ausschließlich mit gut durchgegartem bzw. längere Zeit gefrorenem Fleisch füttern oder mit Fertigfutter.
- Obst und Gemüse immer gründlich waschen.
- Zu Beginn einer Schwangerschaft sollten Frauen einen Antikörpertest machen. Liegen Antikörper vor, und leidet die Mutter nicht unter einer Immunschwäche, besteht auch kein Risiko der Übertragung auf den Fötus. Liegen keine Antikörper vor ist Vorsicht geboten!